

Radeburger Anzeiger

seit



1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg und Umgebung
Amtsblatt der Stadt Radeburg

nächste Ausgabe: 17.5.1996

Ausgabetag: 3.5.1996

Rödern

Aus und vorbei mit Ruhe und natürlicher Schönheit?

Nach fast einem Jahr Pause überbringt das Bergamt Hoyerswerda die schlimme Botschaft: der Abbau des Knochenberges Rödern ist genehmigt

Ratlose Gesichter gab es, als am 25. April im Gasthof Rödern die Ratssitzung der Gemeinde Ebersbach stattfand und die Sprache auf den Röderner Steinbruch kam. Mit solch einer bedingungslosen Zusage des Bergamtes Hoyerswerda zum Tagebau hatte wohl kaum einer der Räte gerechnet, hatten sie doch auf die Beachtung der vielen Einwände und Bedenken der beteiligten Träger öffentlicher Belange gehofft. Im Klartext: der Abbau des Knochenberges Rödern kann kaum noch verhindert werden, die Fa. Schumann aus Vellberg wird hier ein großes Loch entstehen lassen und damit jede Menge Geld verdienen. Das Bergamt befristet den Steinbruchbetrieb bis Ende des Jahres 2015, täglich dürfen bis zu 3000 Tonnen (!) Gestein entnommen werden und das voraussichtlich im Mehrschichtbetrieb. Vom Knochenberg dürfte danach nichts mehr vorzufinden sein, nicht auszudenken der Schaden für Natur und Landschaft und nicht zuletzt für die Bevölkerung.



Aller Wahrscheinlichkeit nach wird es mit der Idylle am Knochenberg bald vorbei sein.

Macht stehende Hilfe gegen den Tagebau zugesichert hatte. Ein Widerspruch seinerseits wäre eventuell hilfreich. Der Ebersbacher Gemeinderat hat sich geeinigt, die Möglichkeit des Widerspruchs gegen den Bescheid zu nutzen, selbst wenn dadurch nur Zeit gewonnen wird. Aber die ist kostbar und wird dringend benötigt, um sich über weitere Schritte klar zu werden und Kontakte zu betroffenen Gemeinden außerhalb des Landkreises Riesa - Großenhain aufzunehmen. Dort hat sich bis jetzt noch keiner zum letzten Schritt, der Klage, entschieden. Wenn die Gemeinde im Endeffekt doch noch klagen müßte, hätte sie vielleicht zwischenzeitlich kompetente Partner und einen beschlagene Anwalt gefunden. Und dann hätten auch die Gemeindeverantwortlichen ihr Gesicht gewahrt und könnten mit gutem Gewissen sagen, daß sie nichts unversucht gelassen haben, um den Steinbruch am Knochenberg zu verhindern.

M. P.

Einwände der Träger öffentlicher Belange konnten Bergamt nicht überzeugen

Natürlich mußte das Bergamt die zahlreichen Bedenken und Einwände bei seiner Entscheidung berücksichtigen, aber was zählt schon vorm Berggesetz? Der Regionalplan besteht bis jetzt nur im Entwurf, ist also nicht rechtsverbindlich. Der Landesentwicklungsplan, der das Gebiet als Vorbehaltsgebiet für Natur und Landschaft charakterisiert, bleibt dem Bergamt in seiner Aussage zu ungenau. Das "Flußauengebiet der Großen Röder" sei laut Behörde "nicht parzellengenau abgegrenzt", somit ist für einen Bergbeamten nur schwerlich die Sensibilität des gesamten Raumes nachvollziehbar (falls das überhaupt gewünscht ist). Am Schluß kam erwartungsgemäß auch die Gemeinde mit ihren Argumenten nicht an, obwohl ihr die Planungshoheit obliegt. Ein Flächennutzungsplan wurde noch nicht beschlossen und ein Bebauungsplan für das geplante Steinbruchgelände wäre ohnehin Unsinn. Somit bestätigten sich die Befürchtungen der Bürgerinitiative Rödern, daß von Anfang an viel falsch gelaufen sei und sich der Bürgermeister erst spät gegen den Steinbruch bekannt hat. Die Gemeinde kann nun nicht mehr allzuviel tun, entscheidend wäre die Sperrung aller Zufahrtsstraßen zum Abbaugelände bzw. eine Tonnagebegrenzung. Die angrenzenden Waldwege werden demnächst gesperrt, allerdings unterliegt das alles entscheidende Stück vom Steinbruchgelände bis zur Autobahn und darüber hinaus bis zur "KIM-Straße" der Aufsicht des Verkehrsamtes.

Radeburg nicht minder betroffen

Es scheint, daß bis heute auch den Radeburgern immer noch nicht bewußt ist, was auf sie zukommt. Der Bau der Umgehungsstraße beginnt erst, das ent-

scheidende Stück zwischen Meißner und Großenhainer Straße ist noch nicht einmal beantragt, die ganze Stadt stöhnt unter der Last mehrerer Umleitungen und dann sollen auch noch die Schwerlasttransporte des Knochenberges durchs Städtchen rollen. Allerdings könnte die Stadt auch erst in Widerspruch gehen, wenn sie offiziell über die Genehmigung des Tagebaus informiert wurde, was bis jetzt allerdings noch nicht geschehen ist. Und wie steht überhaupt der Nachbar, die Firma Hagenuk als Hersteller von empfindlicher Meßtechnik zu dem ganzen Problem? Das Bergamt vertritt in seinem Zulassungsbescheid die absurde Meinung, daß Lärm, Staub und Erschütterungen laut Prognosen und Richtwerttabellen im Rahmen und im Bereich des Zumutbaren bleiben. Das es durchaus anders kommen kann, wird einige Kilometer weiter am Wetterberg des öfteren demonstriert.

Naturschutz als letzte Hoffnung?

Fast sieht es so aus, als könnte einzig und allein der Naturschutz die ganze Sache noch ins Wanken bringen. Zwar wurden auch unter diesem Stichwort alle Argumente nahezu entkräftet. Sind allerdings von der Tagebaufläche auch besonders geschützte Biotope (laut § 26 Sächsisches Naturschutzgesetz) betroffen, so muß der Antragsteller eine Befreiung von den Verboten der Vorschrift beantragen. **Die zuständige Untere Naturschutzbehörde beim Landratsamt, könnte somit in das Verfahren eingreifen, indem sie die Befreiung nicht erteilt und die Abbaumaßnahme damit stoppt.** Allerdings wurden aus Richtung des behördlichen Naturschutzes schon zu Beginn des Verfahrens keine grundlegenden Bedenken geltend gemacht. Nun könnte auch Landrat Kutschke beim Wort genommen werden, der den Rödernern alle in seiner

Radeburg

Von der 22. Stadtratssitzung berichtet

Umleitungen werden uns noch eine ganze Weile quälen

Umgehungsstraße: Feinplanung hat begonnen

Die wohl kürzeste Stadtratssitzung seit Jahren gab es am 9. April im Lindengarten. Gute Vorarbeit in den Ausschüssen war wohl die Grundlage dafür. Im Rahmen der Bürgeranfragen gab Bürgermeister Jesse, wie ja seit geraumer Zeit, Auskunft über den Entwicklungsstand in Sachen Umgehungsstraße. Endlich ein Lichtblick: nach langer, langer Wartezeit ist nun die Genehmigung für die Trassierung der Umgehungsstraße mit Zustimmung des Wirtschaftsministerium vom Regierungspräsidium bestätigt worden. Nächste oder übernächste Woche wird die Eigentümersammlung

die andere: was zählt zu Ausbildungsstunden und was nicht? Man war sich zwar einig, daß Einsätze nicht dazugehören, aber ob zum Ausbildungsdienst z.B. Wartung der Technik gehört, blieb unklar. Man einigte sich dann, daß man Wartung und ähnliches sehr wohl als Ausbildung betreiben könne und somit dazuzuzählen sei. Nur Stadtrat Damme war anscheinend nicht ganz wohl dabei. Vor allem mit Blick auf die Bärwalder Feuerwehr enthielt er sich der Stimme.

Auch die Entschädigung der Feuerwehrmitglieder wurde neu behandelt - nicht unbedingt aus freien Stücken, sondern weil das Sächsische Staatsministerium

Tauscha

Tauscha bleibt allein - so lange es das Gesetz erlaubt

Gespräch mit Dietmar Blatzky, Bürgermeister der Gemeinde Tauscha, zu Fragen der Gemeindegebietsreform, dem Stand der Bauarbeiten der Abwasserkanalisation, zu Wohnungsbau und Erholungsgebiet Zschorna

RAZ: Herr Blatzky, sie hatten in der letzten Ausgabe des "s'Blatt" vom Stand der Verhandlungen um das Naherholungsgebiet Zschorna berichtet. Dort kam allerdings nicht zur Sprache, wie es nun mit den Immobilien der Gaststätte und der Verkaufsstelle weitergeht.

Herr Blatzky: Ich hatte angesprochen, daß im ehemaligen Rettungsschwimmergebäude, das in dieser Form nicht mehr benötigt wird, ein Eiskaffee und ein Bistro entstehen sollen. Wie es mit den Gebäuden Gaststätte und Verkaufsstelle weitergeht, ist noch ungewiß. Zur Zeit befinden sie sich in Besitz eines westdeutschen Unternehmers, der von der Treuhand mehrere Ferienheime erworben hatte, gewissermaßen Filetstücke, er wurde jedoch gezwungen, im Paket zu kaufen, unter anderem eben auch die beiden Zschornaer, mitzukaufen. Da die Gemeinde aber eine Zerstückelung des Naherholungsgebietes vermeiden will, hat sie das Vorkaufsrecht, das ihr als Rechtsträger ja zusteht, geltend gemacht. Herr During, Betreiber des kleinen Imbiß, hat Interesse an der Nutzung der Verkaufsstelle als Gaststätte und Errichtung einer Bowlingbahn im Keller bekundet.

Fortsetzung auf Seite 2



Chaos und zahlreiche Ungereimtheiten bestimmten monatelang das Bild auf der Bahnhofstraße, Engpaß war natürlich immer die Promnitzbrücke

stattfinden, und, soweit alle zustimmen, wird danach mit den Arbeiten begonnen. Für das 1. Brückenbauwerk (Promnitz- u. Eisenbahnbrücke) hat diese bereits begonnen, weil im Spätsommer hier die Bauausführung beginnen soll.

Erneut auf der Tagesordnung: die Freiwillige Feuerwehr. Da es offensichtlich noch immer Probleme mit neu aufgenommenen Kameraden gibt, die dem Dienst längere Zeit unbegründet fernbleiben, wurde vor Aufnahme eine Probezeit von 6 Monaten eingeführt und nach dem Ausschluß aus der Feuerwehr eine Sperrfrist zur Wiederaufnahme von 2 Jahren festgelegt.

Schwierigkeiten hatten die Stadträte mit der Festlegung von 40 Stunden Ausbildungsdienst als Mindestgröße. Die Formulierung im Brandschutzgesetz „jedes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr soll 40 Ausbildungsstunden im Jahr leisten“, machte bei der Übernahme in die Satzung Probleme. „Heißt soll muß oder sollte“, war die eine Frage,

des Innern eine neue Verordnung erlassen hat, wonach die Höhe der Entschädigung für die Feuerwehrleute von der Einwohnerzahl abhängig gemacht wird. Bis 1000 Einwohner erhält z.B. ein Wehrleiter monatlich 50 DM, bis 5000 Einwohner erhält er 90 DM monatlich.

Radeberger Straße: Lösungsversuch einer unlösbaren Aufgabe

Ab TOP 6 wandte sich die Stadt wieder den Baumaßnahmen an und unter Radeburgs Straßen zu. Gegenstand des Tagesordnungspunktes war zwar nur die Aufnahme der Trinkwasserleitung in die Baumaßnahme, aber in der Diskussion wurde auch über die Gesamtproblematik, insbesondere über die Umleitungsführung gesprochen.

Doch zunächst zur Wasserleitung. Wie kaum anders zu erwarten, hat sich bei einer Überprüfung die vorhandene 80er Wasserleitung als stark erneuerungsbedürftig erwiesen. Im Zuge der Kanal-

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 1

Tauscha bleibt alleine...

RAZ: Rege Bautätigkeit ist auch an den Fischerhäusern am Durchstichteich unweit des Naherholungsgebietes zu spüren. Was soll denn dort entstehen?

Herr Blatzky: Das Grundstück wurde durch den gleichen Investor, Herrn Oppermann, erworben, der auch das Rettungsschwimmergebäude übernehmen will. Geplant bzw. schon teilweise fertiggestellt sind ein Hotel und ein Restaurant, allerdings der etwas gehobeneren Klasse, Kundschaft also, die touristische Attraktionen wie Dresden und Meißen mit der Zschornaer Ruhe und Abgeschiedenheit verbinden möchten. Probleme gibt es derzeit mit der Zufahrt, die nur von der Ortsverbindungsstraße Dobra-Zschorna am Abzweig Pumpstation möglich ist sowie mit dem Abwasseranschluß. Die Gewerbeerlaubnis steht und fällt mit der Abwasserentsorgung, da sich das Objekt in der Trinkwasserschutzzone I befindet. Eine

700 m lange Druckleitung bis zur Straße wird nötig sein. Die von Herrn Oppermann geplante vollbiologische Kläranlage fand im Landratsamt keine Zustimmung.

RAZ: Apropos Abwasser. Wie weit sind denn die Bauarbeiten in den einzelnen Orten vorangekommen?

Herr Blatzky: In Würschnitz und Kleinnaundorf werden mindestens bis August Arbeiten nötig sein, aufgrund der extremen Wetterlage der letzten Monate gab es auch hier einige Verzögerungen. Sobald die Überleitung nach Kalkreuth fertig ist, werden die "Schwedenhäuser" in Kleinnaundorf ans Netz gehen. Der jetzige Zustand, daß die Fäkalienabfuhr mehrmals pro Woche per Entsorgungsfahrzeug erfolgt, ist finanziell für die Betroffenen kaum noch tragbar. In Tauscha ist der Baubeginn auf den 27. Juli festgesetzt. Vorher wird, wie in den anderen Ortschaften auch praktiziert, im Gasthof eine Einwohnerversammlung zum Thema durchgeführt.

RAZ: Beim Thema Schwedenhausiedlung fällt mir gleich noch eine Frage ein. Am Ortsausgang Dobra in Richtung Zschorna sollen auch Schwedenhäuser



An die Schwedenhausiedlung in Kleinnaundorf hat man sich mittlerweile gewöhnt, ob der Standort am Ortsausgang Dobra dafür auch geeignet wäre, ist fraglich

gebaut werden. Meiner Meinung nach ein recht ungünstiger Standort, zudem unpassend für das historische Runddorf Dobra. Wird heutzutage nicht eher Lückenbebauung favorisiert?

Herr Blatzky: Dieser Wohnbaustandort wurde 1993 vom damaligen Gemeinderat Dobra beschlossen und auch genehmigt. Die jetzige Gemeinde Tauscha kann und will sich nicht einfach über alte Beschlüsse hinwegsetzen. Allerdings wurde Herr Schlossmann als Bauherr beauftragt, Dobra erst nach Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes in Kleinnaundorf beginnen zu dürfen. Dort sollen noch vier neue Häuser nördlich der schon bestehenden Siedlung entstehen. Dobra dürfte damit erst einmal ruhen. Wir haben in der Gemeinde genügend andere Wohnstandorte geplant bzw. schon begonnen. In Tauscha-Anbau beginnt in diesem Jahr die Erschließung von 16 Wohneinheiten, auch in Tauscha werden noch einige Eigenheime entstehen. In Würschnitz wird das Wohngebiet Kirchberg erschlossen.

Tauscha nur noch Schlafdorf?

RAZ: In dieser Richtung geschieht in der Gemeinde Tauscha so manches. Viele Orte leiden heute aber unter der Abwertung zum Schlafdorf, weil Arbeit, Kultur und Freizeitangebote anderswo zu finden sind. Dörfliche Ruhe und die Nähe zur Natur sind zwar für viele Anreiz, aber welche Perspektiven haben denn Jugendliche oder Familien mit kleinen Kindern?

Herr Blatzky: Bei den ansässigen Handwerks- und Baubetrieben haben auch viele junge Leute Arbeit oder Ausbildungsplatz gefunden. Die Jugendlichen halfen sich im Fall Jugendklub Kleinnaundorf weitestgehend selbst, wobei der eine oder andere finanzielle Zuschuß für bauliche Veränderungen und Malerarbeiten von seiten der Gemeinde erfolgte. Es wird sicher immer Leute geben, die sich belästigt fühlen, aber ein Jugendklub ist auf jeden Fall ein besserer Treffpunkt als eine Bushaltestelle. Da der Abenteuer-Spielplatz in Tauscha so gut bei den Kindern angekommen ist, soll jede Ortschaft einen bekommen. Dafür hat die Gemeinde beim Amt für Ländliche Neuordnung in Kamenz 60.000 DM pro Spielplatz beantragt. Allerdings kann ich über die Bewilligung noch nichts sagen, da zunächst ein Förderstopp verhängt wurde. Die zwei Kindergärten bleiben erhalten, allerdings sollten sich mehr Eltern entschließen, ihr Kind nach Dobra zu bringen.

gen. Die Kinderzahl der dortigen Einrichtung ist hart an der notwendigen Grenze von 15 Kindern, außerdem hat die Gemeinde dort viel investiert, es wurde z.B. eine neue Heizungsanlage eingebaut.

RAZ: Was gäbe es denn für eine Alternative für das Gebäude, wenn der Kindergarten schließen müßte?

Herr Blatzky: Ich hoffe, daß es dazu nicht kommt, aber möglich wäre ein Gemeindehaus für alle Bewohner, ob jung oder alt. Die Baracke der ehemaligen Gemeindeverwaltung ist auf keinen Fall sanierungswürdig, obwohl die Räume für Arztprechstunden und Familienfeiern genutzt werden. Die benachbarte Kegelbahn wird renoviert, mit neuen Fenstern und einer Aufsetzanlage versehen. Die Außenanlagen sollen erhalten bleiben, vorerst ist die Nutzung noch unklar.

Kinderdörfer auf grüner Wiese - aber Schloß und Ferienlager bleiben leer

RAZ: Herr Blatzky, ich möchte den Kreis schließen und zu Zschorna zurückkommen. Gibt es einen neuen Stand zum Schloß und dem Gelände des Ferienlagers?

Herr Blatzky: Meines Wissens hat die Treuhand bzw. ihre Nachfolgeorganisation noch keinen geeigneten Investor gefunden, obwohl es mehrere, auch ausländische Anbieter gegeben hat. Die vorgelegten Konzepte waren wohl nicht überzeugend genug. Auch die Gemeinde hat die Immobilien angeboten bekommen, aber was sollen wir damit anfangen. Und noch etwas: Das Ferienlager steht leer und woanders wird ein völlig neues Kinderdorf gewissermaßen auf die grüne Wiese gebaut.

RAZ: Herr Blatzky, ich danke Ihnen für dieses Gespräch.

Für RAZ fragte M. Pusch.

Sommer - Ferienprogramm für Radeburg

1. In der Zeit vom **01.07.1996 bis 02.08.1996**, montags bis freitags von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr besteht wieder die Möglichkeit zur Freizeit- und Ferienbetreuung im **Kinder- und Jugendtreff Schulstraße 2b**. Alle Kinder und Jugendliche **ab 5. Klasse** sind dazu herzlich eingeladen.

Folgende Veranstaltungen haben wir für Euch geplant:

- Sport (Tischtennis, Billard, Poppymnastik)
- Fahrradtouren und Wanderungen rund um Radeburg
- Fahrten nach Moritzburg
- Besuch des Reiterhofes Cunnertswalde
- Besuch von Freibädern
- Fahrten nach Dresden (Kino, ZOO...)
- Back- und Kochkurs, Grillnachmittag
- Kreative Gestaltungsmöglichkeiten (z.B. Herstellung von Modeschmuck, Seidenmalerei, Encaustik, Stoffmalerei...)
- ... und weitere Angebote

Um diese Veranstaltungen bestens zu organisieren und zu planen, bitten wir um eine **rechtzeitige Voranmeldung bis 14.06.96**, da nur eine begrenzte Anzahl von Teilnehmern (ca. 20 Plätze) die einzelnen Veranstaltungen besuchen können.

Anmeldungen und Auskünfte über den genauen Veranstaltungsplan der jeweiligen Ferienwoche bitte über:
Frau Breschke, Kinder- u. Jugendtreff (Mitarbeiterin), Tel. 2204
Mo-Fr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Herr Jentzsch
Stadtverwaltung Radeburg (Komm. Jugendarbeiter des JWD)
Tel. 2341 od. 2342

Bitte für jede Veranstaltung eine Erlaubnis (vor allem für Baden, Reiten, Fahrrad fahren) mitbringen. Für jede Veranstaltung ist ein **Teilnehmerbetrag von 5,- DM/pro Tag** zu zahlen. Für die Maßnahme sind Fördermittel beim Sächsischen Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Familie beantragt worden. Sollten die Fördermittel nicht bewilligt werden, müssen sich die Teilnehmer an den Fahrtkosten und Eintrittsgeldern beteiligen.



2. Vom **01.07.96 bis 05.07.96** wird im Jugendclub Bärwalde ein **Zeltlager für Mädchen und Jungen (11 - 14 Jahre)** aufgeschlagen, wo die Sommersonnenferienlaune mit Sport, Spiel, Wanderungen, Fahrradtouren ... herausgelockt werden soll. Um die Ferienwoche bestens zu organisieren und zu planen, bitten wir um eine **rechtzeitige Voranmeldung bis 14.06.96**, da nur eine begrenzte Anzahl von Teilnehmern (ca. 12 Plätze) möglich ist.

Anmeldungen und Auskünfte über den Ablauf der Ferienwoche bitte über:
Herr Jentzsch
Stadtverwaltung Radeburg (Komm. Jugendarbeiter des JWD)
Tel. 2341 od. 2342
Frau Breschke, Kinder- u. Jugendtreff Schulstraße 2b Tel. 2204

Bitte für diese Ferienwoche eine Erlaubnis (vor allem für Baden, Reiten, Fahrrad fahren) mitbringen. Es wird ein Teilnehmerbetrag von 100,00 DM erhoben.

Die Bahnhofstraße und der K(r)ampf mit dem Winter

Streitobjekt war die Bahnhofstraße von dem Tag an, da klar wurde, daß beim Verlegen der Kanalisation aufwendige Umleitungen notwendig werden würden. Bei einer Zusammenkunft der betroffenen Betriebe Mitras, Glaswerk und Spedition Hillwig am 17. März 1995 mit dem beauftragten Ingenieurbüro Igeba und dem Bauamt der Stadt wurden klare Vereinbarungen zum Terminplan und zu Anfahrtsmöglichkeiten getroffen. Überfahrbaugeräte und eine Durchfahrt durch das alte Glaswerkgelände sollten dies ermöglichen. Einer hielt sich jedoch nicht an den Terminplan: der "überraschend einsetzende" Winter, und der ist offensichtlich auch ein Feind der Marktwirtschaft. Langzeitige Ruhe wechselte mit hektischen Arbeitsphasen. Organisatorisch lief so manches aus dem Ruder. Eines Tages fehlten plötzlich einige der Überfahrten und die Anlieger kamen nicht mehr aus ihren Grundstücken bzw. die Lieferanten nicht mehr rein. Zur Gewährleistung der Zufahrt für Anliegerbetriebe hatte die



Seit Dienstag wieder befahrbar, wenn auch noch nicht ganz fertig - die Bahnhofstraße

Stadt einen Mietvertrag mit der Fa. Hillwig für das Gelände gegenüber der Firmeneinfahrt (ehemaliger KfL-Parkplatz) geschlossen. Ende Januar 1996 wollte die Stadt diesen kündigen, denn sie hielt sich - im Gegensatz zum Winter - an den Zeitplan. Die Baumaßnahme sei abgeschlossen und das Grundstück werde von der Stadt für ihre Zwecke nicht mehr benötigt, heißt es in der Kündigung. Die Stadt wollte pünktlich sein, da 1000 DM Monatsmiete für den Parkplatz drückten. Tatsächlich war die Baumaßnahme aber noch gar nicht abgeschlossen.

Irgendwann kam das Wetter in Ordnung und nach und nach auch die Bahnhofstraße. Am Dienstag nach Ostern gab es jedoch das böse Erwachen für einige Anlieger. Ohne Vorankündigung wurden morgens die Brücke und die Bahnhofstraße gesperrt. Fatal für den Möbelmarkt, dessen Belegschaft an diesem Tag vergeblich auf Kundschaft wartete. Seine einzige Zufahrt war schließlich dicht. Eine Information hatte es vorher weder durch das Bauamt noch durch die Firma gegeben. In der Stadtverwaltung zog man sich zunächst auf den Standpunkt zurück, daß man seine Schuldigkeit getan habe, indem die Baufirma auf ihre Informationspflicht hingewiesen

worden sei. Auch Gespräche mit den Bauleuten halfen nichts, diese benahmen sich, nach Aussage des Personals vom Möbelmarkt, eher aufmüpfig und zeigten unverhohlen, daß ihnen die ganze Sache ziemlich egal war.

Stadtrat Jochen May, als Anlieger selbst ein Betroffener, kann solchen Streit nicht verstehen. „Wir waren wirklich lange Zeit von der 'Außenwelt' abgeschnitten, aber wir haben mit den Bauleuten immer reden können und immer einen Weg durch die Baustelle gefunden.“

Am 25./26. April sollte, da es das Wetter numehr zuließ, in einem Zuge die Deckschicht aufgetragen werden. Die Stadt ließ eine komplizierte Umleitungsstrecke im RAZ 7/96 ver-

öffentlichen. Betroffene Anliegerfirmen wurden lediglich durch einen handgeschriebenen Kurzbrief mit dem Verweis auf diese Veröffentlichung informiert. Bald schon waren Veröffentlichung und Brief Makulatur. Auf Drängen mehrerer Firmen nahm Bürgermeister Dieter Jesse Kontakt zur Baufirma auf und erreichte, daß die Maßnahme auf Samstag verlegt wurde. Da der Erfolg dieser Terminverschiebung nun nicht mehr rechtzeitig bekannt wurde, gab es viel Verärgerung und in unserer Redaktion klingelte sich das Telefon heiß. Die einen beschwerten sich über die „unmögliche Umleitung“ (wegen gesperrter 300 m - Umleitung für Lkw über Bärwalde), die nächsten, weil sie „wegen uns“ so eine Umleitung gefahren sind und dann war gar nicht gesperrt. Eine Vielzahl von Kraftfahrern nimmt Sperrschilde inzwischen überhaupt nicht mehr ernst - auch zum eigenen Nachteil. Ein ortsunkundiger VW-Busfahrer fuhr kürzlich mitten durch die Teerarbeiten, und zwar in voller Länge der Straße. Er hatte anschließend Slicks statt Reifen - aber auch die ganze Arbeit zunichte gemacht. Besucher der Rehaklinik fuhren am Sonntag „aus lauter Verzweiflung“ durch, denn sie kapierten die Umleitungen nicht.

Lachender Dritter war die Polizei, die am Wochenende gleich vor Ort abkassierte. Ein frustrierter Kraftfahrer: „Ich wollte meine Grillsachen in den Garten fahren, zum ersten Mal in diesem Jahr die Sonne genießen, ich komme aber nur über die Möbelmarktzufahrt an meinen Garten. Die Polizei hat gesagt: das ist uns doch egal, wie Sie zu Ihrem Garten kommen.“

Buslinie R-403 Radeburg - Meißen u. zur.

Die VGM wird mit dem neuen Jahresfahrplan ab 02.06.1996 dem Ergebnis der Kreisreform Rechnung tragen und die Buslinie R-403 Radeburg - Meißen - Radeburg in veränderter Form anbieten. Die Fahrten werden dabei durchgehend angeboten bzw. wo dieses nicht möglich ist, die Anschlußverbindung günstig gestaltet und im Fahrplan dementsprechend gekennzeichnet.

Innerhalb der Stadt Radeburg wurde der Linienweg so verändert, daß das Neubaugebiet Am Meißner Berg direkt sowie das Stadtgebiet flächenmäßig günstiger erschlossen wird.

Geplant ist folgende Strecke: Meißner Landstraße, Meißner Berg, Großenhainer Straße, Markt, H.-Zille-Straße, Radeberger Straße, Moritzburger Straße, Am Sinter, Bahnhofstraße, Hospitalstraße, An der Promnitz mit Haltepunkten am Wohngebiet Meißner Berg, REWE-Markt, Markt, Tankstelle, Moritzburger Straße, Bahnhofstraße, Reha-Klinik, Busbahnhof. Wir hoffen, daß das neue Angebot Zuspruch bei den Radeburger Einwohnern und ihren Gästen findet und wünschen unseren Fahrgästen eine gute Fahrt.

Meißen, den 18.04.1996

Verkehrsgesellschaft Meißen mbH

Irgendwann am Sonntagnachmittag hatte dann jemand ein Einsehen. Plötzlich waren die Schilder zur Seite gedreht und die Durchfahrt freigemacht.

Weiter im Bau geht es mit der Bärwalder Straße. Auch hier schlagen die Wogen des Zorns bereits hoch. Bürgermeister Jesse soll auf der vorletzten Ratssitzung gesagt haben, die „Getränkepalette“ könne doch wohl mal 14 Tage dichtmachen, die Leute könnten doch auch mal woanders ihre Getränke holen. Einen Standpunkt den der Eigentümer der „Getränkepalette“ keineswegs teilen kann. Anderen Unternehmen wurde ein zweiwöchiger Betriebsurlaub vorgeschlagen. „Wie viel haben die Ämter eigentlich von der Situation auf dem freien Markt begriffen?“ sagt einer der Betroffenen zornig.

Bürgermeister Jesse hält entgegen, daß es ja die Forderung der Anlieger ist, daß die Straßen, einschließlich Unterbau und Kanalisation, in Ordnung gebracht werden. Nach den Baumaßnahmen werden auch die anliegenden Firmen von den besseren Zufahrtmöglichkeiten, von dem guten Zustand der Anlage und dem besseren Aussehen der Straße profitieren. Also müßten jetzt auch die Einschränkungen hingenommen werden.

Wenn sich am Zusammenspiel zwischen allen Beteiligten (Baufirmen, Bauträger, Behörden und Bürger) nichts ändert, können wir mal alle schon schwarz sehen für die noch kommenden, weit komplizierteren Straßenbaumaßnahmen an den Verkehrsknotenpunkten. Frust auf allen Seiten wird am Ende keinem nützen und kaum dazu beitragen, daß die komplizierte Situation so schnell wie möglich überwunden wird.

Michaela Pusch,
Klaus Kroemke



- Front-, Heck- und Seitenscheiben, auch für US-Fahrzeuge
- Sonnendächer
- Colorfolien für Kfz und Gebäude
- Steinschlagreparaturen
- Stoßfängerreparaturen

Montage von Scheiben auch beim Kunden

Mo - Fr 7.30 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 13.00 Uhr

Güterhofstraße 6a
01445 Radebeul
Tel. 0351 / 771387

Kinder- und Jugendherholungswerk e.V. Interessante Ferienangebote

Das Kinder- u. Jugendherholungswerk e.V. hat für die bevorstehenden Sommerferien wieder für ca. 3000 Kinder, Jugendliche und Familien ein umfassendes Reiseangebot vorbereitet.

Wir haben noch freie Plätze u.a.:

- Ausbildung zum Rettungsschwimmer in Gohrisch v. 29.06. - 11.07.96
- Radtouristik in Limbach/Oberfrohna v. 10.07. - 23.07.96
- Streetball u. Inline-Skating in Weißwasser v. 10.07. - 22.07.96
- Baden im Rheinsberger See in Prebelow v. 01.07. - 11.07.96.

Über soziale Stützungen geben wir gern Auskunft.

Wer hat Lust, als Betreuer mit den Kindern in die Ferien zu fahren?

Infos gibt es täglich unter 0351/4112943 oder zu den Sprechzeiten im Altgorbitzer Ring 5, 01169 Dresden Mo. 10 - 13 Uhr, Di. 10 - 18 Uhr, Do. 10 - 19 Uhr.

Saisonrückblick der Frauenmannschaft der Abteilung Handball



1995 hatte es die Frauenmannschaft zum zweiten Mal geschafft - nach der Saison 1985/86 - in die Bezirksliga aufzusteigen. Was 1986 noch nicht gelang, wurde in dieser Saison geschafft: der Klassenerhalt! Mit 15:21 Punkten und 229:251 Toren wurde ein beachtenswerter 7. Platz belegt und damit spielt die Mannschaft auch in der Saison 1996/97 wieder in der Bezirksliga.

Der Erfolg ist in erster Linie auf eine stabile Abwehr zurückzuführen, bei der die Torfrauen Sabine Hahn, Angelika Naumann und Doris Adams so manchen Punktgewinn für die Mannschaft sicherten. Großen Anteil am Erfolg hatte auch das Torschützentrío Ines Gross (68 Tore), Anja Beer (60) und Tina Treffs (41), obwohl hier das Leistungsvermögen noch nicht voll ausgeschöpft wurde. Grundlage für diese Torerfolge bildete die gut funktionierende Teamarbeit der gesamten Mannschaft, in der Sportfreundinnen wie Marion Lochmann, Dagmar Hummig, Cornelia Ottlinger, Kerstin Wackwitz, Marika Koch und Sylvia Scheiblich ihren mannschaftsdienlichen Beitrag leisteten. Und wenn immer Not an „der Frau“ war, so war unsere verdienstvolle aktive „Oma“ Hannelore Weiß zur Stelle und half der Mannschaft, so gut sie konnte. Dafür gilt ihr ein Dank der Extraklasse. Dagegen sollten die jüngeren Spielerinnen nicht so schnell aufstecken, sondern versuchen, weiterhin am Ball zu bleiben und sich in die Mannschaft zu integrieren.

Höhepunkte der vergangenen Saison waren die beiden Unentschieden gegen den späteren Bezirksmeister ESV Dresden II. und der Sieg am letzten Spieltag gegen die bis dahin in der Tabelle führende Mannschaft vom 1. PSV Dresden, die damit den Bezirksmeistertitel und den Aufstieg in die Verbandsliga verpaßte. Tiefpunkt dagegen war die 11:12 Niederlage gegen den TSV Dresden (9. Platz). Hier paßten sicherlich sportlicher Anspruch und „närrisches Vergnügen“ nicht zusammen.

Für die kommende Saison gilt es, weiter konsequent an der Verbesserung der Leistung der ganzen Mannschaft zu arbeiten, denn nichts ist so schnell vergessen wie der Erfolg vom vergangenen Jahr. Und an all diejenigen jungen sportlichen Damen, die Interesse am Handballsport haben und unser Team verstärken wollen, hier der Hinweis: jeweils donnerstags 20.00 Uhr finden die Übungsstunden in der Sporthalle der Grundschule am Meißner Berg statt.

An dieser Stelle auch der herzliche Dank für die Unterstützung an die Firma Bausanierung Koch, Kfz-Service & Reifenhandel Drescher und alle passiven Handballfrauen. Den Freizeitvolleyballern aus Radeburg sei gesagt: Die Unterstützung war riesig, aber wir haben 18 und nicht nur ein Spiel.

Kitsch, L.-G.
- Übungsleiter -

Handballwochenende im Mai 1996

Im Rahmen der Handballwerbewoche in Radeburg finden nachfolgende Turniere für den Nachwuchs statt.

Am 18.5.96, 9.00 Uhr, in der Sporthalle der Grundschule Meißner Berg,

„männliche Jugend D“ - teilnehmende Mannschaften u.a.:
USV TU Dresden, TSV Bretnig-Hauswalde, TSV Colmnitz.

Am 18.05.96, 13.00 Uhr, auf dem Sportplatz in Radeburg,
„männliche Jugend B+C“ - teilnehmende Mannschaften u.a.:
HC Neustadt/Sa., TSV Bretnig-Hauswalde, USV TU Dresden

Am 19.05.96, 10.00 Uhr, auf dem Sportplatz in Radeburg,
„weibliche Jugend C“

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie als Zuschauer begrüßen könnten.

Kemmler
Abt. Handball

Bürgersprechstunde mit MdL

Dr. Hans Geisler, in Medingen

Am Montag, dem 13. 05. 96, bietet der Landtagsabgeordneter der CDU, Staatsminister Herr Dr. Hans Geisler,

von 17.00 - 19.00 Uhr

den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Medingen und ihrer Umgebung in der Gemeindeverwaltung Medingen auf der Dorfstraße 11, in 01458 Medingen eine Sprechstunde an.



Dr. Hans Geisler (CDU, MdL) über die Arbeit in seinem Wahlkreis

Meine Abgeordnetentätigkeit für die CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag nehme ich seit 18 Monaten wahr. Der Wahlkreis Meißner-Dresden Ost erstreckt sich von Fischbach über Ottendorf/Okrilla, Radeburg bis nach Niederau. Am 01.09.1995 habe ich in Radeburg mein Wahlkreisbüro eröffnet. Durch feststehende Öffnungszeiten und die Anwesenheit der Wahlkreismitarbeiterin können die Fragen bzw. Meinungen der Bürger auch bei meiner Abwesenheit jederzeit problemlos an mich herangetragen werden. In 35 durchgeführten Sprechstunden und 16 Bürgerforen konnten vielfältige Anliegen aufgenommen werden. Veranstaltungen und Gesprächsmöglichkeiten wurden jedoch nicht nur in Radeburg, sondern im gesamten Wahlkreisgebiet angeboten, um vor allem älteren und gebrechlichen Menschen längere Anfahrtswege zu ersparen. So fanden auch in kleineren Gemeinden, z.B. in Leppersdorf, Steinbach oder Berbisdorf, die nach vollzogener Verwaltungsreform nicht mehr als eigenständige Einheiten existieren, Sprechstunden bzw. Foren statt. Die Angebote wurden von den Bürgerinnen und Bürgern regional unterschiedlich genutzt. Themen von vorrangigem Interesse waren die Kreis- bzw. Gemeindegebietsreform und die Abwasser- und Trinkwasseranschlußbeiträge. Häufig wurde Klärung zu Renten-, Miet- oder Arbeitsrechtsangelegenheiten sowie Informationen über meinen Verantwortungsbereich als Minister für Soziales, Gesundheit und Familie erbeten. Aber auch mit Fragen zum Bau- und Zivilrecht wurde ich konfrontiert.

10 Besuche in Seniorenklubs bzw. -heimen und 1 Besuch in einer Sozialstation wurden von den älteren, teilweise auch behinderten Mitbürgern dankbar aufgenommen und sehr rege genutzt. Die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft sehe ich als wesentliche Grundlage für die Gestaltung der Sozialpolitik. Daher bemühte ich mich um einen intensiven Kontakt zu den in meinem Wahlkreis ansässigen Unternehmen. Im ersten Halbjahr 1995 besuchte ich 6 Betriebe, z.B. das Kieswerk in Ottendorf/Okrilla, die Radeberger Exportbierbrauerei oder die Firma Kloster aus Radeburg. In drei Gesprächsrunden mit Unternehmen aus Radeburg bzw. Ottendorf/Okrilla konnte ich bei einem regen Informations- und Meinungsaustausch wertvolle Anregungen für meine politische Tätigkeit gewinnen. Als Abgeordneter nahm ich auch an zahlreichen Veranstaltungen teil, die für die Region eine besondere wirtschaftliche, kulturelle oder historische Bedeutung haben. Als Beispiele seien hier kurz die 700-Jahrfeier Moritzburgs, die feierliche Brückeneröffnung am 26.07.1995 in Radeburg oder die Gedenkstunde für die Opfer der Euthanasie im Epilepsiezentrum Kleinwachau am 19.10.1995 genannt. Die Auseinandersetzung mit den Meinungen und Erfahrungen, aber auch mit den mir anvertrauten Sorgen der Bürgerinnen und Bürger meines Wahlkreises sind für mich nicht nur eine Herausforderung, sondern auch eine Bereicherung für meine politische Arbeit in der CDU-Fraktion und in der sächsischen Regierung.

Dr. Hans Geisler

SCHÜTTGUT-TRANSPORTE

Mike Damast

Bahnhofstraße 12, 01471 Radeburg, Tel.: 0172-3514057

- Transport von Kies, Sand, Splitt und Schotter
- Entsorgung von Bauschutt und Erdaushub
- Abrißarbeiten
- Für Privatpersonen transportieren wir auch kleinste Mengen.



"Kosmetikstudio"

Uta Hahm

01471 Radeburg, Siedlung 38
Tel.: 0177 / 2628751

* Kosmetik * Fußpflege

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Termine nach vorheriger Absprache

Fortsetzung von Seite 1

Umleitungen werden uns noch eine ganze Weile quälen

und Straßenbaumaßnahmen soll diese nun durch eine Leitung mit 200 mm Nennweite ersetzt werden, womit künftig auch der Löschwasserbedarf an der Radeberger und Würschnitzer Straße sowie am Lindenweg gedeckt werden kann. Gleichzeitig werden bei dieser Maßnahme auch alle Hausanschlüsse erneuert. Die Wasserversorgung soll während dieser Zeit mittels Provisorium aufrecht erhalten bleiben.

Soweit zum Beschluß. Was aber einer Division durch Null gleichkommt, ist die Aufgabe der Umleitungsführung. Da wegen Baumaßnahmen in Moritzburg und Thendorf eine großräumige Verkehrsumleitung nicht möglich ist, muß eine örtliche Umleitung her. Woher nehmen, ohne Umgehungsstraße? Die Lösung, zu der sich der Bauausschuß schließlich „breitschlagen“ ließ, mutet abenteuerlich an. Der gesamte Verkehr

bis 18 Tonnen (in Worten: achtzehn, in Taten sind das richtig schwere Lkw!) soll über Lindenweg, Würschnitzer Straße, F.-L.-Jahn-Allee zur Königsbrücker Straße geschleust werden. Die „Tonnagebegrenzung“ ergab sich durch die Röderbrücke an der Herrenmühle. Die noch dickeren Brummer muß man, wohl oder übel, durch die Baustelle lotsen. Das wird Probleme geben. Jetzt schon absehbar. An der Herrenmühle ist der Normalverkehr schon kreuzgefährlich, weil die schmale Brücke für die in landwärtiger Richtung fahrenden Fahrzeuge nicht einsehbar ist. Sie kann für ortsunkundige zur bösen Überraschung werden, wenn sich gerade ein entgegenkommender Lkw auf der Brücke breitmacht. Vielleicht wird es nicht ohne Ampelregelung abgehen. Aber wo Schatten ist, ist auch Licht: 2000 Innenstadtbewohner freuen sich auf eine verkehrsberuhigte Zeit.

Erneut auf der Tagesordnung: die Bärwalder Straße. Bis 31. August sollen die Straße im 1. Bauabschnitt und die Heinrich-Heine-Straße fertiggestellt sein. Bürgermeister und Rat bitten um Verständnis, daß dies allerdings nur möglich ist, wenn hier täglich, auch sonabends, von 6.30 Uhr bis 21 Uhr (sonabends bis 14 Uhr) gearbeitet werden kann. Proteste wegen ruhestörenden Lärms würden nur dazu führen, daß sich die Bauzeit verlängert und der Normalzustand in diesem Bereich weiter auf sich warten läßt.

Klaus Kroemke.



Die Brücke an der Herrenmühle, gerade recht für PKWs, ist in der Umleitungsstrecke für die Radeberger Straße für Schwerlastverkehr bis 18 t zugelassen.

Aufruf des RCC zum 1. Volkssport-Fußballturnier

geplanter Termin:
Sonnabend oder Sonntag
22./23.06.1996

Alle ortsansässigen und vor allem interessierte Sportgruppen, Firmen, Vereine, Stammtische und sonstige Gruppierungen (aktive Fußballer ausgeschlossen) werden hiermit gebeten, ihr Teilnahmeinteresse an

Herrn F. Nemeth
Tel.: 4400 (dienstl.)
4311 (privat)

oder
Herrn O. Häßlich
Tel.: 84363 (dienstl.)
0172/3560494 (privat)

Herrn J. Jentsch
Tel.: 2341 (dienstl.)

bis zum 20.05.1996 zu melden!



Feuerwehrreport der Ffw Radeburg für Monat April

Der April bescherte der Freiwilligen Feuerwehr sechs Einsätze.

Wiesenbrände

Am 16., 17. und 18. April kam es zu Wiesenbränden am Meißner Berg. Die in den Nachmittags- bzw. Abendstunden auftretenden Brände wurden wahrscheinlich durch spielende Kinder verursacht. Die Brandbekämpfung dauerte jeweils mehrere Stunden.

Verkehrsunfälle

Am 22. April ereignete sich in den Abendstunden auf der Kreuzung Lindenallee - Schulstraße ein Verkehrsunfall. Dabei entstand Sachschaden an zwei Fahrzeugen, verletzt wurde niemand. Die Feuerwehr war fast 1 ½ Stunden im Einsatz.

Am 25. April kam es gegen Mittag auf der Meißner Landstraße am Ortsausgang von Radeburg zu einem schweren Verkehrsunfall. Am Straßenrand war ein LKW abgestellt, den ein dahinterstehender Bagger belud. Ein entgegenkommender Pkw prallte frontal auf den Lastkraftwagen. Eine Person wurde schwer-, zwei weitere leichtverletzt. Es entstand erheblicher Sachschaden. Der Einsatz der Feuerwehr dauerte nahezu drei Stunden.

Am gleichen Tag wurden die Kameraden gegen 16.40 Uhr noch einmal zu einem einstündigen Einsatz gerufen. Diesmal mußte eine 800 m lange Ölspur beseitigt werden, die von den Schönberghäusern bei Steinbach bis zum Schlachthofgelände reichte.

Lohnsteuerhilfverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in Lohnsteuersachen

ausschließlich bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit; soweit diese gegeben sind auch bei

- selbstgenutzten Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen,
- 2-Familien-Häusern, wenn eine Wohnung selbst genutzt wird.
- Renteneinkünften
- Einnahmen aus Kapitalvermögen bis jährlich 6.100 DM bei Alleinstehenden oder 12.200 DM für zusammenveranlagte Ehegatten;

ferner auch bei Anträgen auf Lohnsteuerermäßigung

Beratungsstelle: 01458 Medingen, Weixdorfer Str. 20 b
Tel./Fax 03 52 05-7 30 75, Sprechzeiten: Mo - Sa, nach Vereinbarung

ANTEA BESTATTUNGEN



Tag und Nacht erreichbar
Familie Manfred Balbrink
 Dresdner Str. 8 • 01471 Radeburg
 Tel. (035208) 2403

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Dresden GmbH • Gompitzer Str. 29 • 01157 Dresden
 Im Trauerfall...

... helfen wir sofort und zuverlässig.

- * Erledigung aller Formalitäten
- * Rat und Auskunft jederzeit
- * Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- * Überführungen im In- und Ausland
- * Bestattungsvorsorge
- * Vorsorge- Versicherungen
- * Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

Tag und Nacht erreichbar

0351/4299942

Trauer- oder Sargfeiern in eigener Feierhalle auch Samstag und Sonntag möglich

Mit dem Theaterbus ins Operettentheater und ins in alter Schönheit wiedererstandene Schauspielhaus am Zwinger

Seit September '95 fahren wieder Theaterbusse nach Dresden. Sie holen die meist älteren Besucher (fast) von der Haustür ab und bringen sie pünktlich ans Theater und nach der Vorstellung sicher wieder zurück. Wegen der großen Resonanz haben wir unser Netz erweitert. Ab neuer Spielzeit haben sie die Möglichkeit, in ein Anrecht einzusteigen, das die Vorteile eines solchen Theaterbusses und eines Anrechtes miteinander verbindet - mit erheblichen Einsparungen zu ihren Gunsten: Eintritt und Bus zusammen kosten Sie dann nicht mehr als eine Karte ohne Ermäßigung! Wir haben besonders unterhaltsame Stücke für Sie ausgewählt:
Sie sehen im Schauspielhaus:
 Cyrano von Bergerac (Edmond Rostand)
 Und Pippa tanzt (Gerhart Hauptmann)
im Kleinen Haus:
 Außer Kontrolle (Ray Cooney)
in der Operette:
 Land des Lächelns (Franz Lehár)
 Die Fledermaus (Johann Strauß)
 Zar und Zimmermann (Albert Lortzing)

Die Preise für alle 6 Vorstellungen betragen: 80,- DM in der Platzgruppe III; 93,50 DM in der Platzgruppe II und 126,50 DM in der Platzgruppe I sowie je Vorstellung 7,- DM für Besucher bis 15 km Entfernung, 10,- DM für Besucher bis 30 km Entfernung und 12,- DM für Besucher aus weiter entfernt liegenden Orten.

Haben Sie Interesse?

Dann melden Sie sich bitte telefonisch unter 0351/4913-759 od. 756 oder richten Sie ihre Bestellung an das Staatsschauspiel Dresden, Abt. Öffentlichkeitsarbeit, PF 120980, 01008 Dresden. Wir bitten Sie schon jetzt um Verständnis, daß wir bei einer zu geringen Auslastung des Busses unser Vorhaben nicht realisieren können.

Eine gemeinsame Initiative von Staatsschauspiel Dresden und Verkehrsgesellschaft Meißen mbH

FÜR UNSERE ÄLTEREN BÜRGER

Veranstaltungsübersicht AWO-Club Mai 1996

Montag, den 06.05.96
 15.30 Uhr Seniorenclub
Treffen der Teilnehmer zur Überbringung der musikalischen Grüße für die Friedenshöhe

Dienstag, den 07.05.96
 14.00 Uhr Seniorentreff Bärwalde
Vortrag zur Milchproduktion

Mittwoch, den 08.05.96
 14.00 Uhr Seniorentreff Bärwalde
 17.00 Uhr H.-Zille-Straße
Seniorenspport

Donnerstag, den 09.05.96
 14.30 Uhr Seniorenclub
Seniorentreff mit Programm "Theatergeschichte" der Künstler des Schauspielhauses Dresden

Montag, den 13.05.96
 6.00 Uhr Busbhf./Tankstelle
Treffpunkt für Teilnehmer der Reise ins Berchtesgarden Land
 13.00 Uhr Seniorenclub
Radtour

Freitag, den 17.05.96
 8.50 Uhr Treffpkt. Bahnhof
Seniorenswimmen

Der Seniorenclub ist täglich von 8-12 Uhr geöffnet. Es können Hilfen für den Mobilen und Sozialen Hilfsdienst im Haushalt gemeldet werden. Unser soziales Möbelangebot halten wir auch weiterhin für Sie bereit. Die Annahme und Ausgabe von Nährarbeiten erfolgt montags von 10.00 - 11.00 Uhr.

Im Namen aller Senioren des Seniorenclubs der AWO

Ein herzliches Dankeschön unseren Eltern, allen Verwandten und Bekannten für die zahlreichen Glückwünsche, Geschenke und Blumen zu unserer Konfirmation
 Ute Gäbler, Jana Prillwitz
 Radeburg; März 1996

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermitteln die Stadt- und Gemeindeverwaltungen

| | | | |
|--|-------|-------------------------|-----------------------------|
| zum 91. Geburtstag am 16.05. | Frau | Gertrud Koitzsch | Bärwalde, Hauptstr. 19 |
| zum 90. Geburtstag am 16.05. | Herrn | Otto Bachmann | Berbisdorf, Hauptstr. 63 |
| zum 75. Geburtstag am 10.05. | Frau | Ilse Wege | Radeburg, Dresdner Str. 53 |
| am 10.05. | Herrn | Walter Türke | Berbisdorf, Frauentichweg 3 |
| am 22.05. | Herrn | Gerhardt Thrun | Radeburg, Glasstr. 1a |

Der Bauausschuß tagt

Die nächste Sitzung des Bauausschusses findet am **07.05.1996, 19.00 Uhr** im Saal des Rathauses statt.

Kleidersammlung des DRK

Nächste Kleidersammlung am Donnerstag, dem **09.05.96**, 14 - 17 Uhr, Busbahnhof Radeburg. Angenommen werden gute und saubere Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, Schuhe, Spielsachen, Steppdecken, Decken, Bettwäsche, Tisch- und Haushaltswäsche. Diese Sachen können Sie in Plastetaschen oder Plastebüteln abgeben. Säcke des DRK sind zum Preis von 0,10 DM am Annahmetag am LKW erhältlich.

Frühlingsfest für Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren,

unser diesjähriges Frühlingsfest findet am **Montag, dem 20. Mai 1996, 14 Uhr**, im Saal der Gaststätte Hirsch Radeburg statt.

Wir laden Sie dazu recht herzlich ein. Unser Bürgermeister, Herr Jesse, wird das Frühlingsfest eröffnen. Die musikalische Umrahmung erfolgt durch die Happy-Music-Band der Musikschule „Fröhlich“. Anschließend findet ein gemütliches Beisammensein statt. Die Senioren von Bärwalde werden mit dem Bus der Stadt Radeburg am 20.5.96, 13.00 Uhr, an der Bushaltestelle in Bärwalde abgeholt und gegen 17.00 Uhr wieder zurückgebracht. Mit freundlichem Gruß

Stadt Radeburg und Sozialausschuß

SPD-Ortsverein lädt ein zum Politischen Stammtisch

am **Montag, dem 6. Mai 1996, um 20.00 Uhr** ins "Kneipchen", Schloßallee 37, Moritzburg

Die Verwaltung und die Einrichtungen der Stadt Radeburg bleiben am

17. Mai 1996 geschlossen.
 Jesse, Bürgermeister

WOCHENENDBEREITSCHAFTSPLÄNE

Apothekenbereitschaftsplan Radeburg und Umgebung Mai 1996

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen alle Tage 18 - 20 Uhr, sonn- u. feiertags 10 - 12 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der Apotheke oder über Telefon.

| | | | |
|---------------------------|-------------------|------------|---------------|
| 04.05. - 11.05.96 (7 Uhr) | Mohren-Ap. | Großenhain | 03522/ 51170 |
| | Hirsch-Ap. | Moritzburg | 035207/81911 |
| 11.05. - 18.05.96 (7 Uhr) | Löwen-Ap. | Großenhain | 03522 /502481 |
| 18.05. - 25.05.96 (7 Uhr) | Ap. am Kupferberg | Großenhain | 03522/62063 |

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

für Radeburg, Moritzburg, Promnitztal, Großdittmannsdorf, Steinbach
 Mai 1996

Vorwahl Radeburg (035208)

| | | |
|-----------------|----------------------------|--|
| 03.05.96 | Dr. Witzschel | (035207) 82221 |
| 04.05.96 | Dipl.med. Lösche | 0171 3240149 oder 2021 (Praxis) |
| 05.05.96 | Dr. Stephan | 2192 oder 2031 (Praxis) |
| 06.05.96 | Dr. Witzschel | (035207) 82221 |
| 07.05.96 | Dipl.-Med. Wallmann | (035207) 81311 |
| 08.05.96 | Dipl.med. Lösche | 0171 3240149 oder 2021 (Praxis) |
| 09.05.96 | Dr. Weißbach | 4890 |
| 10.05.96 | Dr. Meyer | 2754 |
| 11.05.96 | Dipl.-Med. Wallmann | (035207) 81311 |
| 12.05.96 | Dr. Walden | 4746 oder 2855 |
| 13.05.96 | Dipl.med. Lösche | 0171 3240149 oder 2021 (Praxis) |
| 14.05.96 | Dr. Weißbach | 4890 |
| 15.05.96 | Dr. Stephan | 2192 oder 2031 (Praxis) |
| 16.05.96 | Dipl.-Med. Wallmann | (035207) 81311 |
| 17.05.96 | Dipl.med. Lösche | 0171 3240149 oder 2021 (Praxis) |
| 18.05.96 | Dipl.med. Lösche | 0171 3240149 oder 2021 (Praxis) |
| 19.05.96 | Dr. Weißbach | 4890 |

Bereitschaftsdienstzeiten:

| | |
|-------------|------------------|
| montags bis | 19.00 - 7.00 Uhr |
| donnerstags | 17.00 - 8.00 Uhr |
| freitags | 8.00 - 8.00 Uhr |
| samstags | 8.00 - 8.00 Uhr |
| sonntags u. | 8.00 - 8.00 Uhr |
| feiertags | bzw. 7.00 Uhr |

Bei schweren Unfällen oder lebensbedrohlichen Zuständen bitte den Notarzt über das Rettungssamt 112 oder 8042251 anrufen. Bei Nichterreichbarkeit des diensthabenden Arztes bitte den Kassenärztlichen Notfalldienst in Dresden 0351/ 19292 anrufen. Den Krankentransport erreichen Sie unter 0351/ 19222

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

für den Bereich Radeburg / Moritzburg
 An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.
 Mai 1996

| | |
|---|---|
| 04.05.96/05.05.96 Dr. Kutzschbach, 01471 Radeburg, Lindenallee 11, Tel. (035208) 2737 | 16.05.96 Dr. Belke, 01468 Moritzburg, A.-Bebel-Str. 3, Tel. (035207) 81453 |
| 11.05.96/12.05.96 Dipl.-stom. Schmidt, 01471 Radeburg, H.-Zille-Str. 13, Tel. (035208) 2041 | 18.05.96/19.05.96 Dr. Kutzschbach, 01471 Radeburg, Lindenallee 11, Tel. (035208) 2737 |

Schwesterndienste des ASB Sozialstation Radeburg Mai

| | |
|--|---|
| 04.05.96/Schwester Karin Lösche 05.05.96 Tel. 035208 / 4559 und Schwester Catarina Seeliger Tel. 035207 / 81624 | 16.05.96 und 18.05.96/Schwester Karin Lösche 19.05.96 Tel. 035208/ 4559 Schwester Ingrid Stockmann Tel. 035207/ 81404 o. 405 |
| 11.05.96/Schwester Christine Ehrlich 12.05.96 Tel. 035207/ 82867 Schwester Karin Hoffmann Tel. 035207/81754 | Sie können Ihre Nachricht auch auf unseren Anrufbeantworter sprechen oder faxen. Unsere Sozialstation ist unter der Rufnummer : Tel. / Fax 035208 / 4553 erreichbar. |

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und liebevoll verpackten Geschenke anlässlich unserer Silbernen Hochzeit am 24.4.1996 möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Kollegen sehr herzlich bedanken.

Regina und Rainer Hirche



Einrichten neuer Beratungsstellen der BARMER ERSATZKASSE

Ab sofort können Mitglieder und Interessenten der Barmer Ersatzkasse die Beratungsstellen in der **Bäckerei George, Dorfstr. 28, 01561 Tauscha, (Ansprechpartner ist Frau George)** und in der **Quelle Agentur Sacka, Radeburger Str. 2, 01561 Sacka, (Ansprechpartner ist Frau Richter)** in Anspruch nehmen. Durch die Einrichtung dieser Beratungsstellen möchte die Barmer ihren Kunden näher sein und zur Einsparung aufwendiger Fahrten zur Geschäftsstelle Großenhain beitragen.

Ihre BARMER



Einem vergangenen Leben einen würdevollen Abschluß

Bestattungseinrichtung Radeburg
Zweigniederlassung der Bestattungseinrichtung Radebeul GmbH

Ihr Berater und Helfer in allen Bestattungsangelegenheiten

Sie erreichen uns:

Mo bis Fr von 9 - 12 und 13 - 16 Uhr, H.-Zille-Str. 6, 01471 Radeburg, Tel. 035208/4368 sowie Tag und Nacht an Sonn- und Feiertagen über

Heimbürgin Frau Keim
Hauptstr. 67, 01471 Berbisdorf
Tel. Radeburg 2831

Herrn Grimmer
Meißner Berg 52, 01471 Radeburg

In den schweren Stunden des Abschiedes erledigen wir in Ihrem Sinne alle anstehenden Tätigkeiten, Formalitäten und Vermittlungen.

Regierungspräsidium Dresden
Abt. Soziales und Gesundheit
Veterinärwesen

Anzeigepflicht für Importrinder aus der Schweiz

An alle Rinderhalter des Regierungsbezirkes Dresden

Tierseuchenrechtliche Verfügung
Auf der Grundlage der §§ 78, 79 Absatz 4 des Tierseuchengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Dezember 1995 (BGBl. I S. 2038) in Verbindung mit § 1 Absatz 3 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz (SächsGVBl. Nr. 3, S. 29) v. 22. Januar 1992 und § 3 Absatz 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes in der Fassung vom 12. September 1990 (BGBl. I S. 2002) wird vom Regierungspräsidium Dresden verfügt:

1. Alle Halter von in der Schweiz geborenen Rindern sind verpflichtet, das Vorhandensein dieser Tiere unverzüglich dem zuständigen Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt anzuzeigen.

2. Ortsveränderungen dieser Tiere sind untersagt.

3. Die betroffenen Rinderbestände werden unter amtliche Beobachtung gestellt und erhalten bis auf weiteres keine Schlachterlaubnis.
Begründung:
Zum Schutz vor einer möglichen Infektion des Menschen mit dem Erreger der BSE (Rinderwahnsinn) wurde ein Einfuhrverbot für Rinder, Rindfleisch und tierisches Eiweiß von Rindern aus Großbritannien sowie für Rinder aus der Schweiz ausgesprochen. Aus diesem Grunde müssen für Importrinder aus der Schweiz in Deutschland gleiche Sicherheitsmaßnahmen verfügt werden, wie sie für Rinder aus dem Vereinigten Königreich bereits durchgeführt wurden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Regierungspräsidium Dresden August-Bebel-Straße 19, 01219 Dresden Postanschrift: PF 200930, 01194 Dresden einzulegen.

Nach § 80 des Tierseuchengesetzes hat ein Rechtsmittel keine aufschiebende Wirkung. Nach § 76 Absatz 2 des Tierseuchengesetzes können Zuwiderhandlungen gegen diese Verfügung mit einer Geldbuße bis zu 50.000 DM bestraft werden.

Dr. Henschel

Danksagung

Stets bescheiden, allen helfend, so hat jeder dich gekannt. Ruhe sei dir nun gegeben, hab für alles vielen Dank.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Geld- und Blumenspenden sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhstätte unseres lieben Vaters, Opas, Uropas und Onkels, Herrn

Kurt Weigand

geb. 26.12.1903 gest. 21.3.1996

sprechen wir hiermit allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichsten Dank aus. Besonderer Dank gilt Frau Dr. Walden und Fam. Balbrink.

In stiller Trauer:

Seine Kinder, Enkelkinder und Urenkel
im Namen aller Verwandten

Radeburg, im März 1996



Hiermit danke ich allen, die mir durch Wort, Schrift, Geldspenden, Blumen und letztes Geleit zum Abschied meiner lieben Schwester

Friederike Pohl

geb. 20.11.1911 gest. 3.4.1996

Trost spendeten.

In stiller Trauer:
Hildegard Fritzsche

Radeburg, im April 1996

Agrargenossenschaft Radeburg eG Am Hofwall 2, 01471 Radeburg

Wir geben die Verschmelzung der Agrargenossenschaft Radeburg eG mit der Radeburger Tierproduktionsgenossenschaft eG und der Vermögensverwaltungs-GmbH Reichenberg bekannt. Die verschmolzene Genossenschaft firmiert ausschließlich als Agrargenossenschaft Radeburg eG. Die Betriebsgemeinschaft Radeburg/Reichenberg GbRmbH als Tochtergesellschaft der 3 Verschmelzungspartner wird deshalb nicht mehr fortgeführt.

Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates der verschmolzenen Genossenschaft wurde Frau Karin Greifelt gewählt.

Zum Vorstand der Agrargenossenschaft Radeburg eG wurde bestellt: Herr Rüdiger Stannek, Vorsitzender Frau Heidemarie Nürnberger Herr Herbert Pohlers

Die Geschäftsadresse ist wie bisher: Agrargenossenschaft Radeburg eG Am Hofwall 2, 01471 Radeburg

Die Telefonnummer ist neu: 035208-81000
Die Telefaxnummer ist neu: 035208-81001

Agrargenossenschaft selbst am "Rittergut" interessiert.

zum Artikel "Rittergut verfällt - keinen gehts was an" in der Ausgabe 7/96 des Radeburger Anzeigers

Das ehemalige Rittergut befindet sich derzeit tatsächlich noch in Besitz der Treuhandnachsfolgeorganisation TLG (Treuhandliegenschaftsgesellschaft), obwohl bereits 1989 durch die LPG Tierproduktion Radeburg ein Kaufantrag gestellt wurde. Dieser wurde jedes Jahr erneuert, was zur Folge hatte, daß die Agrargenossenschaft jeweils neue Formblätter zugesandt bekam. Im Jahr 96 wurde von der TLG nun die Sächsische Landsiedlungsgesellschaft mbH beauftragt, die den Verkauf der Flächen und Gebäude an den einzigen Bewerber Agrargenossenschaft tätigen soll. Obwohl die Gebäude des Gutes z.T. noch als Stallungen genutzt werden, kann die Agrargenossenschaft nicht in fremdes Eigentum investieren. Von Seiten der Treuhand und ihrer Nachfolger wurde versichert, daß Wertverbesserungen auf keinen Fall den Kaufpreis begünstigen werden. Teile des Ensembles sind zudem mit Rückforderungsansprüchen der ehemaligen Besitzerin belastet. Diese hatte aufgrund eines bewilligten Aus-

reiseantrages ein Wohnhaus und dazugehörige Flächen aufgeben müssen. Auf die Arbeit der mit dem Verkauf beauftragten Firma hat die Agrargenossenschaft Radeburg keinen Einfluß, beispielgebend ist aber folgender Fakt: Teile des Gutsgeländes bzw. des ehemaligen LPG-Geländes wurden vom Besitzer des angrenzenden Sägewerkes zum Kauf beantragt, da dieser eine Erweiterung seines Betriebes vorgesehen hatte. Innerhalb weniger Wochen war der Kaufvertrag rechtsgültig. Warum dies im Fall der Agrargenossenschaft nicht funktioniert, ist nicht nachzuvollziehen. Je nach Zustand der Bausubstanz wird über die weitere Nutzung und die Höhe der Investitionen entschieden werden, jedoch erst, nachdem die Agrargenossenschaft rechtskräftiger Besitzer ist.

M. Pusch nach Informationen von Rüdiger Stannek, Vorsitzender der Agrargenossenschaft Radeburg eG



Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Wir laden herzlich ein zu allen Veranstaltungen und Gottesdiensten

| | | |
|--|-----------|--|
| Sonntag, 5. Mai Kantate | 9.00 Uhr | FAMILIENGOTTESDIENST |
| Sonntag, 12. Mai Rogate | 9.00 Uhr | Predigtgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst |
| | 14.00 Uhr | Frauentreffen in Reinersdorf |
| Donnerstag, 16. Mai Christi Himmelfahrt | 9.30 Uhr | Gottesdienst im neuen Heim der Friedeshöhe (Es stehen auch PKWs an der Kirche bereit) |
| Sonntag, den 19. Mai Exaudi | 9.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst |
| Pfingstsonntag, den 26. Mai | 9.00 Uhr | Festgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst |
| Pfingstmontag, den 27. Mai | 9.00 Uhr | Festgottesdienst mit Pfr. Steinert |

GEMEINDEABEND
der Christoffel-Blindenmission
am Mittwoch, dem 5. Juni um 19.30 Uhr

Haus- und Straßensammlung
10. bis 19. Mai für sozialschwache Jugendliche
Wir danken Sammlern und Gebern!

| | | |
|-------------------------|-----------|---------------------------------|
| Frauenkreis: | 18.00 Uhr | Dienstag, den 7. Mai "Maifeier" |
| Kreis der Mitte: | 19.30 Uhr | Dienstag, den 21. Mai |
| Mütterkreis: | 19.30 Uhr | Dienstag, den 28. Mai |
| Bibel- und Gebetskreis: | 19.30 Uhr | Freitag, den 31. Mai |
| Bibelstunden: | 19.30 Uhr | jeden Mittwoch im Pfarrsaal |
| Junge Gemeinde: | 19.00 Uhr | jeden Mittwoch im Jugendraum |
| Kirchenchor: | 19.30 Uhr | jeden Montag |
| Kurrende: | 15.30 Uhr | jeden Mittwoch |
| Vorschulkreis: | 9.00 Uhr | sonnabends |
| Kinderbibelkreis: | 10.30 Uhr | sonnabends |

Sprechzeit Pfarrer Seifert: Mittwoch von 17-18 Uhr oder nach Vereinbarung.

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt Sie

Ihr Pfarrer Seifert

Verkehrsbehinderungen wegen Kanal- und Straßensanierungen

Ortsteil Bärwalde

Ab 3. 5. 1996 beginnen die Kanalbauarbeiten im Bereich der unteren Hauptstraße. Dort wird die Durchfahrt halbsseitig gesperrt. Die Anlieger werden von Sperrungen ihrer Grundstückszufahrten durch die bauführende Firma direkt informiert.

Heinrich - Heine - Straße/Bärwälder Straße

Die H.-Heine-Straße ist für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt. Die Bärwälder Straße wird für den Durchgangsverkehr im Bereich der Einmündung H.-Heine-Straße ab 13. 5. 96 voll gesperrt. Der Anliegerverkehr bis zur Baustelle ist frei. Umleitungsstrecke: Bahnhofstraße, Freiheitsstraße, Gartenstraße.

Berbisdorfer Straße

Die Durchfahrt in Richtung Radeburg Stadtmitte bleibt voll gesperrt. Alle Anwohner ab Hausnummer 4 müssen die Umleitung über die Gemeinde Promnitztal nutzen.

Radeberger Straße/Lindenallee/Mühlgasse/Würschnitzer Straße

Die Baumaßnahmen in der Radeberger Straße beginnen am 13. 5. 96 an der Einmündung Mühlgasse. Die Radeberger Straße ist für den Durchgangsverkehr ca. 6 bis 8 Wochen voll gesperrt. Die Lindenallee und die Mühlgasse sind Sackgassen. Anliegerverkehr ist bis zur Baustelle frei, die Tankstelle und die Autowäsche können angefahren werden. Die Würschnitzer Straße ist Einbahnstraße. Umleitung von der Autobahn: Lindenweg, Würschnitzer Straße, Friedrich-Ludwig-Jahn-Allee, Königsbrücker Straße.

Umleitung zur Autobahn: Markt, Dresdner Straße, Moritzburger Straße.

Da auch die Anfahrten an die Bushaltestellen behindert sind, wird die stadteinwärtige Haltestelle vor Radeberger Straße Nr.1 verlegt. Die Haltestellen Tankstelle und Friedhof stadtauswärts müssen entfallen. Dafür wird auf der Dresdner Straße vor der Kreuzung Bahnhofstraße eine Ersatzhaltestelle eingerichtet.

Bauamt Radeburg

Wohnen

in der Laußnitzer Heide

Biete ETW (2-, 3- und 4-Zi.-Whg.) mit Küche, Garten und Carport zum sofortigen Kauf.

Günstige Finanzierungsmöglichkeiten über SAB-Mittel stehen für Sie bereit! Beratung und provisionsfreier Verkauf:

Ihr Ansprechpartner ist Herr Kuhlenkamp
Tel. 0172 / 9706636

Suche innerhalb der Stadt Radeburg zum Zwecke der Einrichtung von Praxen für die z.Z. noch auf dem Meißner Berg in der Baracke tätigen Fachärzte **geeignete Räumlichkeiten** oder ausbaufähige Räumlichkeiten **zu mieten** oder (Abriß-) Grundstück **zu kaufen**.
Chiffre-Nr. 9608/01;
Angebote an RAZ, A.-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg

Hausbau

Neubau, Umbau, Sanierung
Ingenieurgemeinschaft bietet Ihnen Planung und Baubetreuung
Ingenieurgemeinschaft
Pfarrweg 2, 01561 Eberbach
Tel. 0171/4476713

Festwoche im Kindergarten des DRK in der Gartenstraße



Aus Anlaß des Welt-Rotkreuztages und des 25-jährigen Bestehens des Kindergartens findet vom 8.-11. Mai eine Festwoche statt.

Puppentheater am Mittwoch, dem 8. Mai
Dazu sind die großen Gruppen der beiden anderen Kindereinrichtungen der Stadt eingeladen

Donnerstag, 9. Mai: Sportfest
Am 10. Mai - gemeinsamer Ausflug in den Zoo.

Höhepunkt der Festwoche:

Sonntag, der 11. Mai
Kinderfest von 14.00 - 17.00 Uhr
mit vielen Überraschungen

Eingeladen sind alle Radeburger, besonders natürlich die Kinder und alle diejenigen, die den Kindergarten besucht haben oder ihn kennenlernen wollen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Im Rahmen der Festwoche werden ehemalige Kollegen eingeladen, die langjährig hier tätig waren.

Ein besonderes Dankeschön gilt an dieser Stelle den Rentnern, die zum Frühlingsingen in der Kindereinrichtung begrüßt werden konnten. Aufgrund der großen Nachfrage und des begrenzten Platzangebotes wurde die Veranstaltung zweimal durchgeführt. Nach dem Programm bewirtete die Hortgruppe die Gäste mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee. Alle Kinder und Mitarbeiter der Kindereinrichtung möchten sich noch einmal für die spontanen Sach- und Geldspenden bedanken.

Vermieten 3-Raum-Wohnung, Heizung E-Gas, Erdgeschoß, 60 m²
Preis nach Vereinbarung
P. Schneider, Kirchgasse 4,
01471 Radeburg

Gasthof Rödern
Inhaber: Peter Klitzsch
Radeburger Straße 8 · 01561 Rödern
Telefon 03 52 08/25 06

Unser Angebot für Sie:

- Gute Hausmannskost zu fairen Preisen
- Familiäre Atmosphäre
- Wir sorgen für die Gestaltung von Feierlichkeiten aller Art (bis 45 Personen)
- Plattenservice
- Für kleinere Festlichkeiten empfehlen wir unsere gemütliche Bauernstube (bis 20 Personen)
- Kegelaabend für Gruppen

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag
von 11.30 Uhr-14.00 Uhr und 17.00-23.00 Uhr
Sonntag Mittagstisch • Montag Ruhetag

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Klitzsch.

Raumausstatter Handwerk
Dorfstraße 29
01561 Naunhof
Telefon 035249/71837

Raumausstatter Siegfried Meinert

Polsterei
Gardinen & Zubehör
Sonnenschutzanlagen
auch für VELUX
Wohndachfenster
Bodenbeläge m. Verlegung

BERATUNG - VERKAUF SERVICE

WOÛCKE
Schornsteinbau
Schornsteinsanierung

- Fachberatung rund um den Schornstein
- Schornsteinreparaturen und Neubau
- Schornsteinsanierung in Edelstahl und Keramik

01471 Radeburg • Großenhainer Platz 6
Tel./Fax (035208) 2845